

J. N. 770. 778

DEUTSCHE REICHSPOST.

POSTKARTE.



Herrn Dr. Const. Ritter von Wurzbach
k. k. Rath



in Berchtesgaden
in Bayern

Hochachtungsvoller Gruß!

Ihr Freundlicher Schreiber habe ich so eben empfangen. Da mir das selbe mirige Ihr Original-
guthabe nach dem wissenden Comptoir in A. B.
hiesig stellt, möchte ich Sie doch ganz höflich
bitten, mir unverzüglich mirige darselben
zuzuschicken, da der Briefherbe C bereits ge-
drückt wird, und ich daher nicht mehr viele
Zeit über das Einfindung Ihrer Gedichte ver-
brennen kann. Ist es Ihnen möglich, so rufen
Sie es doch so ein, daß ich Ihre Sammlung gleich
dann Anweisung für mich zu schicken kann. - Wird die
Gedichte der Ihnen bekannten Anna betreffen, so sind
mir darselben nach Ihrer Zusendung sehr gerne
zu übersenden. Möchten Sie es möglich, daß
mir was von daren in Abdruck überseuchen
möchten - gegen Überantwortung des gesuchten
Manuscr. Prüfen ich mich, da ich die Herausgeber-
schaft dafür nicht übernehmen will - v. f. f. f.
Sie, deren Bild ich besitze, gleich mirige die
größte Notiz bei. - Die Tafel von Borwick
v. Egel, sowie von Mordenthal müssen mir un-
genügend - L. Seyrer besitzt ich selbst. - Kennen
Sie den Namen des hies. Dichters Gustav Frey,
der in Graz bei Cieslar Gedichte verlegt hat (1877)?
Er ist mir Dichter der besitzt nur 20 Jahren nals
gestimmtem Lied "Sprichst du zum Vogel: Komm
in mein Haus". - In Eile! Daher bitte zu entschuldigen
mit vorzüglicher Hochachtung

Nauen 2/IV. 78.

F. Brimmer